

Korrektes Zitieren

Grundsätzlich sollte jede Behauptung belegt werden. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- 1) Bei Behauptungen, die sich auf rein Inhaltliches beziehen, reicht oft ein **indirektes Zitat** (= nicht wörtlich, also mit eigenen Worten) mit Stellenangabe, außerdem ist der Konjunktiv I der indirekten Rede üblich:

Bsp.: Ismene sagt, sie habe Angst um ihre Schwester Antigone (V. 82).

Hinweis: Fehlen Zeilenangaben, reicht als Stellenangabe i.d.R. auch die Seitenzahl mit dem Zusatz o./M./u. (=oben/Mitte/unten).

Bsp.: Antigone ist dagegen, die Sache geheim zu halten (S. 8 M.).

Hinweis: Satzschlusszeichen immer erst *nach* der Stellenangabe setzen!

Stilistische Hinweise:

- Bei der Wiedergabe in eigenen Worten bitte darauf achten, dass die Sätze nicht einfach abgeschrieben und die Wörter durch Synonyme ersetzt werden → (vgl. S. xy/Z. xy/ V. xy)
- Vermeide die häufige Verwendung von „dass“-Sätzen (XY sagt, dass (...). Daraufhin meint er, dass (...)). Verwende trennscharfe Verben (*differenziert, verteidigt, greift auf, befürwortet, schlussfolgert*, etc.) und gebräuchliche Formulierungen („Kreon sei laut Haimon ein Tyrann (...).“ etc.

- 2) Bei Behauptungen, die eine Belegstelle im genauen Wortlaut erfordern, z.B. wenn ein bestimmtes Stilmittel in seiner Funktion im Text beschrieben werden soll, ist eher ein **direktes Zitat** (=wörtliches Zitat in Anführungszeichen) mit Stellenangabe erforderlich.

Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten, das direkte Zitat in den eigenen Aufsatztext einzubinden:

**Bsp. 1: Mit vorangestelltem Begleitsatz**

Ismene wehrt Antigones Plan mit einer Sentenz ab: „Unmögliches soll man auch nicht beginnen.“ (V. 92)

Bsp. 2: Mit nachgestelltem Begleitsatz

„In unserm Alter soll'n wir also noch Vernunft uns lehren lassen von so jungem Mann?“ (V. 726). So beginnt das Streitgespräch zwischen Kreon und Haimon.

Bsp. 3: Mit eingebautem Begleitsatz

„So wird sie sterben denn“, so zeigt Haimon die Konsequenzen von Kreons Handeln auf, „und sterbend einen töten!“ (V. 751).

Bsp.4: Mit in den Satz eingebautem Zitat (die elegantere Lösung!)

Antigone wird von Kreon als „hassenswerte Kreatur“ (V. 760) betitelt, so dass ihr jegliche menschliche Eigenschaft abgesprochen wird.

Spezifikationen beim wörtlichen Zitieren:

1. Manchmal lassen sich Zitate nicht genau in den Satzfluss einbauen, so dass sie an die Satzstellung angepasst werden müssen.

Bsp. 1: Wortendungen durch eckige Klammern ergänzen / verändern

Original: „denn in Wahrheit sorg ich mich um dich.“

„[D]enn in Wahrheit sorg[t] [er] [s]ich um [Kreon]“ (V. 741).

Bsp. 2: Wortendungen durch eckige Klammern mit Auslassungszeichen entfernen

Original: „wenn nach heilger Pflicht ich meine Macht ausüb?“

Kreon sieht es als „heilge[.] Pflicht [...], [s]eine Macht aus[z]üb[en]“ (V. 744).

**Bsp. 3: Wörter im Zitat in eckigen Klammern ergänzen**

Original: „hörig einem Weib!“

Kreon schreit „hörig [bist du] einem Weib“ (V. 746).

2. Es ist nicht immer nötig, den ganzen Satz oder Absatz zu zitieren.

[Achtung: Niemals Auslassungszeichen VOR oder NACH den Anführungszeichen, also nie am Anfang und am Ende]

Bsp. 1: Teile des Satzes oder Absatzes mit eckigen Klammern entfernen

Kreon sieht es als „heilge[...] Pflicht [...] [,] [s]eine Macht aus[zu]üb[en]“ (V. 744).

3. Ein Zitat im Zitat wird mit einfachen Anführungszeichen gekennzeichnet.

Bsp. 1: „Sie sagte: ‚Ich gehe einkaufen‘“

4. Zeichenfolge: Ende der Anführungszeichen, Textstelle in Klammern, Punkt.**Wichtig für schriftliche Ausarbeitungen (z.B. Hausarbeit)**

Längere Textpassagen (ab drei Zeilen) werden wörtlich übernommen: Das Zitat beginnt eingerückt in der nächsten Zeile, man schreibt einzeilig oder mit kleineren Buchstaben und lässt die Anführungszeichen weg. Die Angabe der Textstelle wird hinter dem letzten Punkt in Klammern gesetzt.

In Hausarbeiten, in denen Sekundärliteratur konsultiert wird, wird diese als Fußnote direkt „hinter dem Zitat“¹ gekennzeichnet – und zum Schluss in die Bibliographie aufgenommen.

¹ (Bsp.) Hellmut Flashar: Sophokles. Dichter im demokratischen Athen. München: Beck 2000.